

## **Erfolgreiche Feuertaufe Domain pulse**

**SWITCH, die Schweizer Registrierungsstelle für Internet Domain-Namen, hat Ende letzter Woche in Partnerschaft mit den Registrierungsstellen von Deutschland (DENIC) und Österreich (nic.at) in Zürich die Fachtagung Domain pulse durchgeführt. Die rund 150 teilnehmenden Fachleute stellten der erstmals unter der neuen Bezeichnung und mit neuem Veranstaltungskonzept durchgeführten "Veranstaltung für aktuelle Themen, Tendenzen und Trends rund um Domain-Namen" durchwegs gute Noten aus. Im Rahmen von Domain pulse wurde auch festgelegt, dass der offizielle Startschuss für IDN (die Registrierung von Domain Namen mit Umlauten) am 1. März 2004 um 12.00 Uhr erfolgt.**

Wie bereits im November 2003 angekündigt, müssen ab dem 1. März 2004 Privatpersonen und Unternehmen in der Schweiz und Liechtenstein nicht mehr auf Umschreibungen wie graubuenden.ch, geneve.ch oder mueller.ch ausweichen, wenn sie ihren Familiennamen, ihre Marke oder ihren Gattungsbegriff im Internet verwenden wollen. Mit der Einführung des neuen Standards IDN (Internationalized Domain Names), welcher die Verwendung von insgesamt 31 zusätzlichen Buchstaben ermöglicht, können erstmals in der Geschichte des Internets auch Domain Namen mit Umlauten und Akzenten eingetragen werden.

### **IDN-Start am Mittag des 1. März 2004**

Der offizielle Starttermin für die Registrierung bei SWITCH wurde im Rahmen von Domain pulse mit einem Abstimmungs-Tool auf Montag, 1. März 2004 um 12.00 Uhr festgesetzt. Im Hinblick auf den zu erwartenden massiven Ansturm an Registrierungsanträgen empfiehlt SWITCH ihren Kunden, sich mit vorsorglichen Massnahmen optimal auf die Stunde Null vorzubereiten (vgl. Kasten).

### **Neu: Der Streitbeilegungsdienst**

Zeitgleich mit IDN führt SWITCH einen Streitbeilegungsdienst ein. Damit soll dazu beigetragen werden, dass allfällige Konflikte möglichst einvernehmlich, effizient und kostengünstig gelöst werden können.

## **Erfolg für neues Veranstaltungskonzept**

Am ersten Veranstaltungstag gab Prof. Dr. Bernhard Plattner von der ETH Zürich in einem gut besuchten Pre-Event-Referat eine Einführung in den Aufbau und die Funktionsweise des Internet. Der Schweizer Internet Pionier - Plattner hatte seinerzeit die Toplevel Domain **.ch** registrieren lassen - gab sich eher skeptisch hinsichtlich der beruhigenden Aussichten, dass ein Engpass bei den Domain-Namen langfristig nicht zu erwarten sei. Auf die offizielle Eröffnung von Domain pulse folgte Peter Fischer, stv. Direktor des Bundesamtes für Kommunikation (BAKOM). Der Keynote Speaker befasste sich mit der Bedeutung des Internets und den Herausforderungen für die Zukunft.

Dr. Andreas Dudler, Präsident des Stiftungsrates von SWITCH, eröffnete anschliessend den Showcase „SWITCH und das Internet“. Darin wurden verschiedene SWITCH-Projekte präsentiert, darunter beispielsweise das Projekt „AAI – Authentisierungs- und Autorisierungs-Infrastruktur“, das Studierenden und Lehrkräften den gesicherten Zugriff auf die Ressourcen von Gast-Universitäten ermöglichen soll. Im Programmblock Streitbeilegung wurden den Domain pulse-Teilnehmern die in der Schweiz, Deutschland und Österreich teilweise unterschiedlichen Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten bei der Domain-Registrierung vorgestellt. Nicole Beranek Zanon von SWITCH orientierte über den neuen Streitbeilegungsdienst für die Schweiz und Liechtenstein, der ab dem 1. März 2004 zwingend gültig ist. Dies für Namen bzw. deren Halter, die ab dem 1. März 2004 registriert werden, deren Abrechnungsperioden per 1. März 2004 erneuert werden und Halter, die sich auf das Verfahren freiwillig einlassen. Zum Abschluss des ersten Tages referierten Dr. Ruedi Rytz vom Informatikstrategieorgan des Bundes, Christoph Graf, SWITCH und Dr. Alexander Gall, SWITCH zum Thema CIIP – Critical Information Infrastructure Protection.

## **ICANN und ihr Umfeld**

Die Referate am Freitagmorgen standen ganz im Zeichen von PPP (Public Private Partnership), also der Organisation der Zusammenarbeit zwischen Regierungsstellen, Zivilgesellschaft und Privatsektor bezüglich Internetbelangen. ICANN (Internet Corporation for Assigned Names and Numbers), eine internationale, privat organisierte Körperschaft, wurde in den verschiedenen Vorträgen aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Dr. Marc Holitscher von der Universität Zürich vertrat die Meinung, dass die heutige Übermacht von ICANN nicht ideal sei und plädierte stark dafür, das Aufgabengebiet von ICANN sehr klein zu halten. Paul Verhoef, Vizepräsident von ICANN in Brüssel, verteidigte sich und die von ihm vertretene Institution mit ihren Schwierigkeiten, im heutigen Umfeld zu arbeiten. Von jeder Seite werden unterschiedliche Ansprüche gestellt und Definitionen des Arbeitsumfangs vorgebracht.

In seinem Referat wies Richard Hill, Leiter des Standardisierungsbüros Telekommunikation bei der ITU, darauf hin, dass die Regierungen grundsätzlich auf die meisten Belange der Industrie Einfluss nehmen. Auch Rainer Händel vom International Chamber of Commerce vertrat die Überzeugung, dass ICANN nicht gerade eine ideale, aber immerhin die beste zur Verfügung stehende Lösung sei. Michael Leibrandt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit in Deutschland gab sich überzeugt, dass die Zusammenarbeit zwischen Regierungen, Privatindustrie und Zivilgesellschaft für das Funktionieren des Internets unabdingbar ist.

## **Künstlerischer Abschluss**

Am Freitagnachmittag referierte Fay Howard von EURid (European Registry for Internet Domains) über die Aufschaltung der Top Level Domain (TLD) .eu. Demnach können natürliche und juristische Personen .eu Domains nur dann beantragen, wenn sie ihren Wohn-, resp. Geschäftssitz in einem Land der EU haben. Für Schweizer Unternehmen mit Export in die EU ist es demnach nicht möglich, einen .eu Domain Namen zu beantragen.

In einem drei geteilten Vortrag erläuterten Werner Staub vom Internet Council of Registrars, Dana Djurdjevic von SWITCH und Sabine Dolderer von DENIC die Funktionsweise ihres jeweiligen Registrar-Services.

In seinem Referat erklärt Dr. Michael Haberler, nic.at, anschliessend den Stand der Entwicklung von ENUM (Electronic Number Mapping) in Österreich. Mittels ENUM werden Internet-Adressen in Zukunft nicht mehr Buchstabenfolgen, sondern Telefonnummern sein. Dadurch werden die Telefonnummern internationalisiert, und es wird unter anderem möglich sein, mobil über das Internet zu telefonieren. Zum Abschluss der Tagung stellten Martin A. Näf, Institut für Computational Science der ETH Zürich, und Johannes Gees ihre beiden Projekte vor. Martin A. Näf arbeitete mit einem Team erfolgreich an „The 3D-cube“, einem Projekt, mit dem Bilder dreidimensional von einem Ort zum anderen übertragen werden können. Johannes Gees stellte sein „The Helloworld Project“ vor, das anlässlich des WSIS (World Summit on the Information Society) stattfand. In Genf, Bombay, New York und Rio de Janeiro wurden in dessen Rahmen SMS oder e-mail Messages an Gebäude projiziert.

## **Die Chancen für eine erfolgreiche Registrierung über die Website von SWITCH können mit folgenden Vorbereitungen optimiert werden:**

### **Ihre Vorbereitungen vor dem 1. März**

- Wenn Sie noch nie einen Domain-Namen registriert haben:  
Eröffnen Sie (kostenlos) ein Benutzerkonto. Erfassen Sie dort Ihre Kontaktangaben. Anschliessend erhalten Sie eine Bestätigung, auf welcher Sie User-ID und Passwort finden. Diese Arbeit entfällt dann bei der späteren Registrierung eines Domain-Namens.  
[www.switch.ch/de/reg](http://www.switch.ch/de/reg)
- Kennzeichenrechte überprüfen:  
Bevor Sie einen Domain-Namen registrieren, müssen Sie überprüfen, ob Sie mit dem gewünschten Namen keine Kennzeichenrechte Dritter verletzen.  
[www.switch.ch/de/id/directories.html](http://www.switch.ch/de/id/directories.html)
- Wenn sie bereits Halter eines Domain-Namens sind:  
Adresseintrag sowie E-Mail und Fax Nummer überprüfen und wenn nötig korrigieren. Vorhandene User-ID und Passwort auf Korrektheit prüfen und gegebenenfalls das Passwort anfordern.  
[www.switch.ch/de/reg](http://www.switch.ch/de/reg)

### **Während der Registrierung eines IDN**

- Registrieren Sie Ihren Domain-Namen vorerst nur inaktiv. Auf diese Weise müssen Sie weniger Daten erfassen und keine Funktionstests der Name-Server durchführen.
- Um Zeit zu sparen erfassen Sie vorerst keinen separaten Rechnungs- und Technischen Kontakt oder halten Sie deren User-IDs bereit.
- Die Registrierung eines IDN ist ausschliesslich via unsere Website oder die Schnittstelle eines Providers möglich, schriftliche Anträge via E-Mail, Fax oder Briefpost können nicht berücksichtigt werden.

### **Weitere Möglichkeiten**

Wunschname bei Provider vorreservieren

Das SWITCH Helpdesk steht für Auskünfte rund um das Thema IDN – Registrierung von Domain-Namen mit Umlauten zur Verfügung:

Telefon 0848 844 080 (international +41 848 844 080)

Fax 0848 844 081 (international +41 848 844 081)

E-Mail [helpdesk@nic.ch](mailto:helpdesk@nic.ch)

Die Geschäftszeiten sind von Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr (UTC+1, Sommer UTC+2).



Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

SWITCH	Telefon:	+41 1 253 98 66
Marco D'Alessandro	Telefax:	+41 1 268 15 68
Limmatquai 138	E-Mail:	press@switch.ch
Postfach	www.switch.ch	
CH-8021 Zürich		

Weiterführende Informationen zu Domain pulse sowie alle Referate (PDF) finden sich unter [www.domainpulse.ch](http://www.domainpulse.ch)

Zusätzliche Angaben zum Thema "IDN" stehen ebenfalls auf der Website von SWITCH unter [www.switch.ch/de/id/idn](http://www.switch.ch/de/id/idn) zum Download bereit.